Backen, prüfen, posten

MITHILFE VON SOCIAL-MEDIA-POSTS UNTERSTÜTZEN Sie die Kommunikation mit pflegenden Angehörigen oder potenziellen Gästen. KI-Werkzeuge wie ChatGPT, Gemini oder Claude helfen beim Entwerfen, wenn Sie klar anleiten und jeden Satz prüfen. Am Beispiel eines Backvormittags lesen Sie, wie aus geprüften Stichpunkten ein tragfähiger Beitrag wird.

TEXT: GIOVANNI BRUNO

Beginnen Sie mit einem kurzen Text für den betreuten Social-Media-Kanal Ihrer Tagespflege. Dafür kommen etwa ChatGPT, Gemini oder Claude infrage. Diese Anwendungen können Texte entwerfen und überarbeiten. Sie benötigen einen Textchat, einen klaren Auftrag und verlässliche Ausgangsinformationen.

Nutzen Sie eine vom Träger für diesen Zweck freigegebene Anwendung und den vorgesehenen Zugang. Klären Sie bei Bedarf intern, wer diesen bereitstellt. Geben Sie für die Übung nur allgemeine Informationen zum Angebot ein. Gästelisten, Pflegedokumentation, persönliche Nachrichten und Fotos von Gästen werden dafür nicht benötigt. Das bloße Entfernen eines Namens macht einen individuellen Fall nicht automatisch unkenntlich.

Beispiele für KI Anwendungen

- ChatGPT: Aus Stichpunkten einen Entwurf erstellen; Ton und Länge überarbeiten.
- Gemini: Themen ordnen; Texte verständlich zusammenfassen und entwerfen.
- Claude: Texte formulieren; bestehende Entwürfe überarbeiten.

Die Auswahl ist keine Rangfolge. Zugänge und Funktionen können sich ändern. Maßgeblich ist die Freigabe Ihrer Einrichtung; ein bestimmter kostenpflichtiger Tarif wird für diese Übung nicht vorausgesetzt.



GIOVANNI BRUNO
Geschäftsführer der fokus digial GmbH, fokus-d.de

Die Fakten vor dem Schreiben festhalten

Für die Übung verwenden wir eine erfundene Tagespflege und einen beispielhaften Backvormittag. Die folgenden Angaben bilden die vollständige Grundlage: Es wurden Apfelmuffins gebacken. Gäste konnten Äpfel vorbereiten, Teig rühren, Rezeptkarten ansehen oder zuschauen. Das Team wollte verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung anbieten. Für den Beitrag ist ein Foto von Zutaten und Backutensilien ohne Personen vorgesehen. Weitere Angaben liegen nicht vor.

Notieren Sie für ein tatsächliches Angebot Ihrer Einrichtung, was passiert ist und welche fachliche Aussage Sie vermitteln möchten. Ergänzen Sie nur belegbare Beobachtungen. Vermutete Gefühle oder unbelegte gesundheitliche Wirkungen gehören nicht in die Faktenliste.

Den KI Auftrag kopieren und ausfüllen

Öffnen Sie in der freigegebenen Anwendung einen neuen Chat. Kopieren Sie den folgenden Arbeitsauftrag, auch Prompt genannt, in das Eingabefeld. Ersetzen Sie alle Angaben in eckigen Klammern und senden Sie den Text ab.

CHECKLISTE VOR DER VERÖFFENTLICHUNG

- Nur geprüfte Fakten verwendet?
- Keine erfundenen Zitate, Gefühle oder Wirkungen enthalten?
- Bedingungen und Grenzen beim Kürzen erhalten?
- Keine persönlichen Angaben unbeabsichtigt in Text oder Bild?
- Bildnutzung und Veröffentlichung intern geklärt?
- Auf dem Smartphone gut lesbar und Kontaktweg korrekt?
- Fachlich geprüft, freigegeben und Prüfdatum gespeichert?



Foto: KI-generiert/Nano Banana 2

Aus einem Backvormittag wird ein Social-Media-Post: geprüfte Fakten als Grundlage, KI als Werkzeug beim Entwerfen.

Fehlende Angaben ergänzt das Team; die KI soll Lücken sichtbar machen.

Kopierauftrag für einen Blick in den Alltag Ihrer Tagespflege: Erstelle einen Social-Media-Entwurf für unsere Tagespflege. Zielgruppe sind pflegende Angehörige und interessierte ältere Menschen. Schreibe verständlich, respektvoll und ohne Werbefloskeln.

- Unsere Kernaussage: [eine Aussage].
- Tatsächlich stattgefunden hat: [Angebot und bestätigte Beobachtungen].
- Möglichkeiten der Teilnahme: [konkrete Möglichkeiten].
- Fachliches Anliegen des Teams: [geprüfte Erklärung, keine Wirkungszusage].
- Passender nächster Schritt, falls vorhanden: [geprüfter Kontakt oder konkrete Unterseite; sonst keiner].

Nutze nur diese Angaben. Erfinde keine Personen, Zitate, Gefühle, Wirkungen oder Angebote. Wenn wichtige Angaben fehlen, frage nach. Formuliere höchstens 90 Wörter mit einem verständlichen Einstieg. Liste anschließend getrennt auf, welche Aussagen wir vor der Veröffentlichung prüfen müssen. Die Prüfliste gehört nicht zum Post.

Den Entwurf an den Fakten prüfen

Für die beschriebenen Beispieldaten könnte ein veröffentlichungsfähiger Text so aussehen.

Der folgende Text ist ein redaktionell ausgearbeitetes Muster, kein protokolliertes Ergebnis eines bestimmten KI-Modells: „Mitmachen kann unterschiedlich aussehen. Bei unserem Backvormittag mit Apfelmuffins konnten die Gäste Äpfel vorbereiten, Teig rühren, Rezeptkarten ansehen oder zuschauen. Unser Anliegen war, verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung anzubieten. So bestand die Teilnahme nicht nur aus dem Backen selbst. Auch das Betrachten der Rezeptkarten und das Zuschauen gehörten zu den vorgesehenen Möglichkeiten."

Lesen Sie Ihren eigenen KI-Entwurf Satz für Satz neben der Faktenliste. Markieren Sie jede Aussage, für die dort keine Grundlage steht. Besonders aufmerksam sollten Sie bei Wörtern wie „alle", „immer", „garantiert" oder „jederzeit" werden. Prüfen Sie auch, ob die KI aus einer Möglichkeit ein Versprechen macht. Aus „Besuch nach Vereinbarung" darf kein „Kommen Sie jederzeit vorbei" werden.

Geben Sie konkrete Korrekturen: „Streiche die behauptete Wirkung auf das Gedächtnis. Beschreibe nur die angebotenen Möglichkeiten." Oder: „Erhalte die Bedingung nach Vereinbarung auch in der gekürzten Fassung." Ein zweiter KI-Entwurf ist erneut ein Entwurf. Die fachliche Prüfung übernimmt eine zuständige Person aus dem Team, die den Ablauf kennt.

Ein Thema für mehrere Formate aufbereiten

Nach der Freigabe kann derselbe Inhalt als Ausgangspunkt für drei Bildkarten dienen. Ein Folgeauftrag lautet: „Übertrage den geprüften Text in drei Karten. Karte 1 nennt die Kernaussage, Karte 2 beschreibt die konkreten Möglichkeiten, Karte 3 erklärt das Anliegen des Teams. Je Karte höchstens 20 Wörter. Ergänze keine neuen Angaben." Für unser Beispiel ergeben sich diese redaktionell formulierten Karten:

1. Einstieg: Mitmachen kann unterschiedlich aussehen.
2. Beispiel: Beim Backvormittag: Äpfel vorbereiten, Teig rühren, Rezeptkarten ansehen oder zuschauen.
3. Einordnung: Unser Anliegen ist es, verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung anzubieten.

Die Karten werden anschließend im vertrauten Gestaltungsprogramm erstellt. Eine gut lesbare Schrift, deutliche Kontraste und wenig Text pro Karte erleichtern das Lesen. Prüfen Sie die Vorschau auf einem Smartphone. Ein Foto mit Begleittext ist ebenso geeignet; für den ersten Versuch ist keine aufwendige Gestaltung erforderlich. Beschreiben Sie ein verwendetes Bild sachlich im Alternativtext, sofern die Plattform diese Funktion anbietet.

Auch weitere Inhalte lassen sich so entwickeln: Aus einer häufigen Angehörigenfrage entsteht eine kurze Antwort, aus einer geprüften fachlichen Erklärung ein Beitrag über die Arbeitsweise des Teams. Der Backvormittag kann außerdem als Beispiel in einen Homepage-Text zur Betreuung einfließen. Dafür braucht es zusätzliche geprüfte Angaben zum allgemeinen Vorgehen. Ein einzelnes Ereignis belegt noch nicht, wie jedes Angebot gestaltet wird.

Speichern Sie Fakten, Auftrag, freigegebenen Text und Prüfdatum zusammen. Beim nächsten Mal tauschen Sie die Fakten aus und prüfen erneut. Allgemeine Rückfragen nach der Veröffentlichung liefern neue Themenideen. Persönliche Angaben übernehmen Sie dabei nicht.

Im Download-Bereich finden Sie weiterführendes Zusatzmaterial zu den beiden Beiträgen von Autor Giovanni Bruno: tp-tagespflege.net/downloads